Rundbrief
Ausgabe 1/2026

TIERÄRZTLICHE KLINIK GESSERTSHAUSEN

Neues aus der Klinik

Wir haben im ersten Halbjahr fleißig Verstärkung bekommen und begrüßen ganz herzlich:

Marlene Böhm

Dr. Carolyn Knorr

Iris Kraus

Janina Preiss

Richtig abkühlen – Hitzestress bei Kühen vermeiden

Bei steigenden Temperaturen sinkt das Wohlbefinden der Kühe. Der thermoneutrale Bereich von Milchkühen („Wohlfühlbereich“) liegt bei 4 – 16°C und ab einer Temperatur von 24°C, vor allem in Verbindung mit hoher Luftfeuchtigkeit, entsteht für Kühe Hitzestress.

Insbesondere hochleistende Kühe haben eine hohe Stoffwechselleistung, bei der viel Wärme entsteht. Diese Wärme muss durch Verdunstung über die Haut abgegeben werden. Ist das nicht mehr ausreichend möglich atmen sie vermehrt, um die Wärme abzugeben. Das hat zur Folge, dass die Kühe weniger fressen und weniger wiederkauen. Dadurch gelangt nicht genug Puffersubstanz in den Pansen und es kommt zur Pansenübersäuerung mit den bekannten Folgen: Verschlechterte Klauengesundheit, erhöhte Zellzahlen, vermehrt Mastitiden, geringer Fettgehalt der Milch, bis hin zu Fruchtbarkeitsproblemen. Um dem vorzubeugen sollte schon ab Temperaturen um 16°C für mehr Luftbewegung gesorgt werden. Dies kann je nach Stall schon durch das Öffnen von Toren, Seitenwänden, Curtains etc. geschehen. Unterstützend und häufig effektiver können Ventilatoren eingesetzt werden.

Bei der Lüftung muss zwischen Luftbewegung und Luftaustausch unterschieden werden. Die Luftbewegung transportiert, abhängig von der Luftgeschwindigkeit, die Wärme von den Tieren weg und der Luftaustausch ist wichtig, um verbrauchte, CO2-haltige, warme und feuchte Luft gegen frische auszutauschen.

An Stallöffnungen sollten Ventilatoren angebracht werden, um Frischluft anzusaugen und weitere Ventilatoren sollten im Stallbereich angebracht sein, um die Luft zu verteilen. Optimaler Weise sind Ventilatoren über den Liegeboxen installiert, dies fördert das Abliegen und Wiederkauen der Tiere und hält die Einstreu der Liegeboxen trocken. Die Ventilatoren über den Liegeboxen sollten maximal im Abstand von 15 Metern angebracht sein und dabei mit einem Winkel von 15-25° nach vorne geneigt sein, um die nötige Luftgeschwindigkeit in diese Bereiche zu leiten. Anstelle von frei hängenden, vertikalen Ventilatoren können auch Großraumdeckenventilatoren eingesetzt werden. Ventilatoren am Fressgitter sind nicht zu empfehlen, da die Kühe dadurch vermehrt am Futtertisch stehen und es zu Überlastungen der Klauen kommen kann und das Futter durch die Luftbewegung austrocknet. Die ideale Luftgeschwindigkeit liegt zwischen 2,5-5m/Sekunde. Ventilationsanlagen sollten mit einer automatischen Steuerung vorgesehen sein, die die Ventilatoren je nach Stalltemperatur steuert.

Eine weitere Möglichkeit ist eine Schlauchbelüftung, die über den Liegeboxen angebracht wird. Ein in der Wand verbauter Ventilator zieht Außenluft an und verteilt sie über die Düsen des Schlauches auf die Liegeboxen. Der Unterschied dieses Belüftungssystems im Vergleich zu den Ventilatoren ist, dass hier frische Außenluft angesaugt und verteilt wird im Gegensatz zu Ventilatoren, die die Stallluft bewegen. Deshalb sollte bei letzterem System immer auch an eine Frischluftzufuhr gedacht werden.

Zusätzlich zur reinen Ventilatorkühlung ist auch eine Sprühkühlung möglich. Hierbei wird die Verdunstungskühle ausgenutzt. Dies bedeutet aber, dass zusätzlich eine hohe Luftaustauschrate im Stall bestehen muss. Bei diesen Anlagen wird zwischen Hoch- und Niederdruckanlagen unterschieden, die jedoch beide das Prinzip der Verdunstungskühle nutzen. Hochdruckanlagen bilden einen feinen Wassernebel, der sofort verdampft und dadurch die Umgebungsluft abkühlt. Niederdruckanlagen, sogenannte Kuhduschen, verteilen das Wasser großtropfig auf der Kuh, sodass das Fell der Tiere vollständig bis auf die Haut durchnässt wird und durch Verdunstung dem Tier Wärme entzogen wird. Bei beiden Anlagen ist eine hohe Luftaustauschrate erforderlich, ansonsten erzeugen Sie ein Dampfbadklima im Stall und eine zu hohe Luftfeuchtigkeit belastet die Kühe zusätzlich zur Hitze. Deshalb sollten Sprühkühlungen mit Zeitschaltuhr ausgestattet und die Lüftung an diese angepasst werden.

Die Sprühkühlung darf nicht über den Liegeboxen eingesetzt werden, da sonst die Einstreu feucht wird und sich bei den hohen Temperaturen Keime schnell vermehren können.
Denken Sie bitte auch an eine ausreichende Wasserversorgung der Tiere: genügend saubere Tränken und ein ausreichen hoher Wasserdurchlauf sind dabei essenziell.

Tierärztliche Klinik Gessertshausen Altano GmbH, Grasweg 2, 86459 Gessertshausen
Tel. +49 8238 9618-0, E-Mail: info@tierklinik-gessertshausen.de, www.tierklinik-gessertshausen.de